

## NIEDERSCHRIFT

### über die 26. Sitzung des Stadtrates (Öffentlicher Teil)

**Datum:** Donnerstag, 25.11.2021  
**Ort:** 01809 Heidenau, Ernst-Thälmann-Str. 22, Oberschule J. W. v. Goethe, Aula  
**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende** 19:19 Uhr

#### Anwesenheitsliste:

##### Vorsitzender

Herr Jürgen Opitz

##### Mitglied

Herr Daniel Barthel  
Herr Norbert Bläsner  
Frau Annette Denzer-Ruffani  
Herr Günther Gensel  
Herr Reno König  
Herr André Lange  
Frau Mandy Plachta  
Frau Cornelia Schmiedel  
Herr Michael Schürer  
Frau Silke Stelzner  
Frau Gabriele Stephan  
Herr Steffen Thiele  
Herr Steffen Wolf  
Herr Uwe Zimmermann

##### Verwaltung

Herr Holger Berthel  
Frau Marion Franz  
Herr Jens Neugebauer  
Herr Torsten Walther

##### Schriftführer

Frau Juliane Baier

#### Abwesend:

##### Mitglied

Herr Dr. Bernhard Borchers	privat verhindert
Herr Volker Bräunsdorf	privat verhindert
Herr Alexander Hesse	privat verhindert
Herr René Kirsten	privat verhindert
Herr Denis Skeries	privat verhindert
Herr Mirko Tillack	privat verhindert

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Bürgermeister Opitz eröffnete die 26. Sitzung des Stadtrates.

Er begrüßte die Mitglieder des Stadtrates und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Anschließend stellte Herr Opitz die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit mit vorerst 14 (von 21) anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates fest. Ab 18.45 Uhr war auch Frau Stadträtin Plachta anwesend, sodass nunmehr ab TOP 4, **15 (von 21)** stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates anwesend waren.

Die Niederschrift der Sitzung vom 28. Oktober 2021 befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Geschäftsgang.

Für die Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wurden durch den Vorsitzenden nachfolgende anwesende Mitglieder bestellt:

- Herr Stadtrat Thiele und
- Herr Stadtrat Barthel.

Es wurde keine Befangenheit von Stadträten festgestellt oder angezeigt.

### **TOP 2. Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend und somit wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

### **TOP 3. Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege 160/2021**

Herr Opitz verlas den Beschlusstext und verwies gleichzeitig auf die im Verwaltungsausschuss gezeigte Präsentation durch Frau Müller (Amt 40).

Herr Stadtrat Bläsner machte darauf aufmerksam, dass die Anlage zur Beschlussvorlage im Mandatos fehlt und oder nicht mit hochgeladen wurde.

Herr Opitz kündigte die Nachlieferung an und verwies auf eine erfolgte nachträgliche Änderung der Anlage hin.

Frau Franz erläuterte dazu, dass es nach dem Verwaltungsausschuss (09.11.2021) weitere Gespräche mit Freien Trägern der Kindertageseinrichtungen gab und sich daraus punktuelle Änderungen speziell in der Belegung der Kita Wurzelzwerge ergaben, welche nun neu eingeflossen sind, jedoch keine wesentlichen Änderung der Zahlen nach sich ziehen, sondern eher in der Umverteilung der Belegung Krippe/Kita.

Herr Opitz betonte zur Abstimmung, dass die geänderte Anlage zur Beschlussvorlage den Stadträten im Nachgang zur Sitzung übermittelt wird und somit nach Zustimmung im Ausschuss hier ein Beschluss dazu gefasst werden kann. Die Erläuterung der Änderung erfolgte in dieser Stadtratssitzung durch Frau Franz.

Alle Stadträte stimmten zu.

Es wurden keine weiteren Fragen an die Verwaltung gestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 160/2021-1 beigefügte Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen im Gebiet der Stadt Heidenau für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.07.2023.

Die kommunale Bedarfsplanung ist die Grundlage zur Stellungnahme gegenüber dem Jugendamt des Landkreises gemäß § 8 Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen – SächsKitaG) sowie zur Personal- und Haushaltsplanung der Stadt Heidenau und der in Heidenau ansässigen freien Träger von Kindertageseinrichtungen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	14
JA-Stimmen	14
NEIN-Stimmen	0
Enthaltungen	0

einstimmig beschlossen

**TOP 4.      Neubau eines Mehrfamilienhauses, Rudolf-Breitscheid-Str.      143/2021**  
**- Stellungnahme der Gemeinde**

Ab 18:45 Uhr war auch Frau Stadträtin Plachta anwesend.

Herr Opitz verlas den Beschlusstext.

Herr Stadtrat Schürer verwies noch einmal auf das zusätzliche Geschoss als Staffelgeschoss sodass nun aus einem vormals beantragten zweigeschossigem Haus ein dreigeschossiges Haus zur Genehmigung eingereicht wurde.

Weiterhin machte er darauf aufmerksam, dass eine Solaranlage gem. bestehendem Bebauungsplan gebaut werden dürfe, jedoch im Bauantrag nicht zum Tragen kommt.

Ebenso äußerte er zum Schallschutz seine Bedenken, die schutzbedürftigen Räume auf die andere Hausseite zu verlegen und empfindet dies nicht ausreichend, gerade in Hinsicht auf die derzeit pausierenden Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen der Deutschen Bahn entlang der Eisenbahnstrecke. Dazu sei eine Klärung erforderlich. Er sprach auch die nicht vorgesehene Versickerung des Regen-bzw. Schmutzwassers an, die hier nicht im Boden versickert sondern in den Mischwasserkanal eingeleitet wird. Das Vorhaben befindet sich in einem Radon-Gebiet und ist demnach sicher nach speziellen Prämissen zu beplanen bzw. es sind Vorkehrungen zu treffen. Welche sind dies?

Frau Franz erläuterte im Anschluss die Fragen zum

Radon-Gebiet:

Die Stadt Heidenau ist in allen Bebauungsplänen verpflichtet, den Hinweis aufzunehmen, dass Radon vorliegt und dazu entsprechende Vorkehrungen zu treffen seien. Der Hinweis ist ebenso Bestandteil des vorliegenden bestandskräftigen Bebauungsplans. Die Umsetzung dessen ist nicht Bestandteil des Prüfungsrechts der Kommune. Diese prüfe nur die planungsrechtliche Übereinstimmung mit dem Bebauungsplan.

Niederschlagwasser

Die Versickerung des Niederschlagswassers war Inhalt der Stellungnahme an das Landratsamt im Vorentwurf und auch im Entwurf. Infolge eines erstellten Baugrundgutachtens sei die Versickerung in diesem Gebiet nicht gegeben und somit resultierend die Einleitung des Regenwassers in den Mischwasserkanal notwendig.

Schallschutz

Im Rahmen des BPlan-Verfahrens fanden Besprechungen mit der Unteren Immissionsschutzbehörde statt und daraus wurde aufgenommen, dass Schlafräume auf der bahnabgewandten Seite anzuordnen sind. Im Nachgang gab es architektonische Änderungen sowie daraus resultierend ein überarbeitetes Schallschutzgutachten, das wiederum im Vorfeld zu dem hier eingereichten Antrag bei der unteren Immissionsschutzbehörde eingereicht wurde, woraus nun die erhöhten Anforderungen an die Schallschutzglasfenster resultieren. Dies seien Festsetzungen, die im Rahmen des Bauantragsverfahren zulässiger Weise gemacht werden können.

Die Betrachtung Neubaustrecke Dresden-Prag findet hier in der Beurteilung keine Berücksichtigung, da es immer auf den Zeitpunkt des Erlasses der Baugenehmigung ankomme und dann eine eventuell in Zukunft verkehrende, vermehrte Anzahl von Zügen keine Rolle spiele für die Beurteilung dieses Bauantrages.

Herr Berthel verwies noch einmal darauf, dass es sich um einen rechtsgültig festgesetzten Bebauungsplan in diesem Gebiet handle, in dem diese Geschossigkeit zulässig sei, ebenso die Anbringung von Anlagen für Gewinnung von Sonnenenergie.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt,

1. dem Bauantrag nach § 68 Sächsische Bauordnung (SächsBO) zum  
Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses der WVH Wohnungsbau- und  
Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH;  
Rudolf-Breitscheid-Straße, 01809 Heidenau;  
Flurstück 162/9; Gemarkung Gommern;  
  
das Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 Baugesetzbuch (BauGB) sowie § 69  
Abs. 1 SächsBO zu erteilen und
2. dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes G 22/1  
„Rudolf-Breitscheid-Straße“ Nr. 10.3 (Grundrissausrichtung) nach § 31 Absatz 2  
BauGB, aufgrund der nachgewiesenen Sicherung der schutzbedürftigen Räume im  
Mehrfamilienhaus vor zu hohen Geräuschimmissionen mittels  
Schallschutzverglasung i. V. m. einer technisch kontrollierten Wohnraumlüftung zu  
zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	15
JA-Stimmen	13
NEIN-Stimmen	1
Enthaltungen	1

mehrheitlich zugestimmt

**TOP 5. Antrag der AfD-Fraktion zur Initiierung einer regelmäßig stattfindenden Beratung hinsichtlich der Revitalisierung von Brachflächen im Stadtgebiet 161/2021**

Herr Stadtrat Barthel schilderte noch einmal seinen Antrag und nannte zum Ziel, die Eigentümer zusammen mit der Stadt Heidenau inkl. Hilfestellung an einen Tisch zu bringen, besonders als Vorstufe, um einen Überblick über die Resonanz zu bekommen.

Herr Stadtrat König erwähnte seine stimmliche Enthaltung im vergangenen Bauausschuss und kündigte nun nach Fraktionsrücksprache seine Zustimmung an.

Herr Stadtrat Wolf sah in dem Antrag nach erfolgter Fraktionsrücksprache keinen direkten Mehrwert für die Stadt Heidenau und gab an, nicht zuzustimmen.

Nach der Abstimmung informierte Herr Opitz, das weitere Procedere mit Herrn Stadtrat Barthel zu klären.

j

Beschluss:

Der Stadtrat möge beschließen, die zuständige Verwaltung zu beauftragen einen „runden Tisch“ ins Leben zu rufen, um mit den Grundstückseigentümern der im INSEK aufgeführten Brachflächen, die sich im Privatbesitz befinden regelmäßig auszutauschen und zu prüfen ob die Stadt Heidenau bei der Revitalisierung unterstützen oder Hilfestellung bei dem Beantragen von Fördergeldern geben kann.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	15
JA-Stimmen	10
NEIN-Stimmen	2
Enthaltungen	3

mehrheitlich zugestimmt

**TOP 6. Informationen, Anfragen und Anträge**

Herr Opitz informierte über den Stand von Wohnungen des Landkreises für zugewiesene Migranten.

Weiterhin gab er einen Überblick zur Resonanz des Impfbusses auf dem Marktplatz mit

erfolgten 365 Impfungen im Oktober sowie 750 Impfungen im November.  
Davon waren es 57 Erstimpfungen und 79 Booster-Impfungen.

Er informierte weiterhin über eine Mitteilung am 24.11.2021 der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises, dass der Haushalt des Zweckverbandes IPO für das Jahr 2021 genehmigt worden ist.

Frau Franz sprach zu folgenden Baumaßnahmen (BM) und deren Fortschritte:

BM Weststraße

BA wesentlich ab KW 48 beendet => Gehweg von S172 bis Bauhof hälftig errichtet

BM Pestalozzi-Gymnasium

2. BA Außenanlagen weiter erfolgt, überarbeiteter Zaun wurde errichtet, Pflegemaßnahmen werden noch beendet

BM Spielplatz an der Müglitz

Fertigstellung/ Übergabe des Spielplatzes am 12.11.2021

BM Skateanlage

Betonelemente wurden gesetzt, Fertigstellung im Frühjahr 2022

BM Heinrich-Heine-Grundschule

Spielplatz/ Sportplatz Fertigstellung Weitsprunggrube

BM Steinstr. Sanierung Torbogen

Fertigstellung beendet

BM Kita Weststr.

Fassadenputzarbeiten laufen, Verlegung Fußbodenheizung abgeschlossen, Estricheinbau erfolgt, momentan geht Fußbodenheizung zur Trocknung in Betrieb, ab 03.12.2021 Rohinstallation der Lüftungsanlage, ab 06.12.2021 Beginn Fliesenarbeiten, soweit werden alle Leistungen termingerecht erbracht.

Frau Franz sprach danach zur Situation des Krankenstandes in den städtischen Kita- und Horteinrichtungen. Diese seien wie folgt durch Krankheit, Kind krank bzw. Quarantäne des Personals betroffen:

Kita Heinrich-Heine	3 von 7 Erziehern
Kita Kunterbunt:	9 von 24 Erziehern
Hort Bruno-Gleißberg	1 von 13 Erziehern
Hort Astrid-Lindgren	14 von 20 Erziehern
Kita Am Stadtpark	ohne Zuarbeit

Im Hort Astrid-Lindgren wurde aufgrund des hohen Krankenstandes die Betreuung für die 3. und 4. Klassen eingestellt. Weiterhin informierte sie, dass ab dem 29.11.2021 alle Einrichtungen in den eingeschränkten Regelbetrieb (07:00 Uhr bis 16:00Uhr) gehen.

Wo dies nicht gegeben sei, müsse tageweise über Notbetreuungsangebote bzw. Schließungen befunden werden.

Herr Stadtrat König erkundigte sich zur Beendigung des 1. BA der Maßnahme auf der Dresdner Straße (BM durch die TDH) und verwies auf einen schlecht ausgeführten Übergang der Fahrbahndecke und empfahl der Stadtverwaltung, die Abnahme aus den erwähnten Gründen zu versagen.

Herr Opitz gab an, dass dies eine vorläufige Maßnahme zur Überwinterung sei, um später

unter Vollsperrung die Fahrbahndecke komplett neu herzustellen zu können. Der Vollsperrung wurde bisher nicht zugestimmt und soll vorrangig einseitig mit Ampelregelung erfolgen.

Herr Stadtrat Barthel stellte einen Antrag zur Beauftragung der Verwaltung, mit den Netzanbietern SachsenEnergieAG sowie Vodafone Kontakt aufzunehmen, um eine Vereinbarung zu treffen, dass Schüler:Innen mit ausgeliehen digitalen Endgeräten über einen Hotspot der Unternehmen, einen Internetzugang, auch außerhalb der Schule zu Lernportalen erlangen.

Herr Stadtrat Bläsner erkundigte sich, ob bei einer Hortschließung eine Notbetreuung für zugelassene Berufsgruppen eingerichtet werden kann.

Frau Franz gab dazu an, dass eine Notbetreuung aufgrund von Personalmangel nicht möglich sei.

Herr Stadtrat Schürer bat um Prüfung der Verkehrsspiegel am Rathaus und der Friedensstraße, da sich diese vermeintlich durch äußere Einwirkungen verstellt haben und dadurch die Sicht gemindert ist.

Weiterhin wollte er wissen, ab wann die Weststraße wieder für den Verkehr freigegeben wird oder ob diese vorerst durchgängig gesperrt bleibt.

Frau Franz gab an, dass nach erfolgter Zustandsfeststellung am kommenden Montag, die Abnahme der Leistungen in der 1. BA erfolgen kann. Danach erfolgt die Freigabe bis zum Beginn des 2. BA im Frühjahr 2022.

Herr Stadtrat Schürer sprach ebenso die Problematik der Radfahrer im Bereich der Kantstraße an, dass Radfahrer entgegengesetzt der Einbahnstraße fahren und ob dazu eine Lösung gefunden wurde.

Herr Walther gab an, dies geprüft zu haben, jedoch würden die Gegebenheiten der Straßenbreite es nicht ermöglichen, zusätzliche Radwege zu schaffen.

Herr Stadtrat Schürer bedankte sich beim Bauhof für die durchgeführten Arbeiten an der Rudolf-Breitscheid-Straße und sprach sich positiv zur Ausführung aus. In diesem Zusammenhang bat er darum, den Bauhof ebenso an der Käthe-Kollwitz-Str. das Problem mit der schiefen Ebene in Angriff zu nehmen.

Weiterhin verwies er auf eine Aufforderung im Mandatos aus der 31. Sitzung v. 19.12.2013, in welcher eine schriftliche Beantwortung gefordert war.

Herr Stadtrat Zimmermann bestätigte den Vorgang.

Herr Walther kündigte an, dies aufzuklären, sah jedoch keine Aufforderung für die Stadträte, dort tätig werden zu müssen. Scheinbar handele es sich eher um ein technisches Problem.

Herr Stadtrat Schürer berichtete weiterhin über einen Radunfall im Kreisverkehr Bahnhof Nord in Höhe Bäckerei Kunze. Er bat um Aufklärung, weshalb dort keine Beschilderung zur Kennzeichnung als Fußweg/Radweg angebracht ist und was der rote Belag aussagt.

Zum Schluss sprach er noch die Problematik des Radweges am Busbahnhof Nord entlang der Bushaltestelle S.-Rädel-Str. an, da dort die einfahrenden Busse den Radweg bis zum Kreisverkehr beim Einfahren und Halten blockieren und somit ein ungehindertes Fahren für Radfahrer auf dem Radweg nicht ermöglicht werden kann. Durch das dann nötige Ausscheren der Radfahrer in diesem Bereich, würde der fließende Autoverkehr

beeinträchtigt und als Gefahr angesehen. Wie kann dort entschärft werden?

Herr Walther erläuterte, dass die vorzufindende Rotmarkierung nicht automatisch einen Radweg angibt. Das Pflaster grau/ rot markiert, resultiere noch aus den Zeiten vor 2016, wo die StVO angepasst wurde und auch für Bestandsradwege Breiten geändert wurden. Somit mussten Verkehrsschilder abgeordnet werden, jedoch das rote Pflaster konnte nicht entnommen werden. Demnach gäbe es im Stadtgebiet nach wie vor rotes Pflaster, was jedoch nicht zwingend Radweg bedeutet, wenn es nicht derartig ausgeschildert ist.

Die Bushaltestellen am Busbahnhof wurden ebenso geprüft und es wurde festgestellt, dass die Busse länger und auch breiter geworden sind und somit im Bereich des Radweges stehen bzw. parken. Dieser Bereich, ab der Buseinfahrt bis zum Kreisverkehr müsste demnach abgeordnet werden.

Frau Baier  
Schriftführer

Herr J. Opitz  
Bürgermeister

Herr Thiele  
Stadtrat

Herr Barthel  
Stadtrat